

Link: <https://www.computerwoche.de/a/c2call-startet-voip-ohne-lokale-softwareinstallation,1861562>

Wie ein Web-Mailer

C2Call startet VoIP ohne lokale Softwareinstallation

Datum: 21.04.2008

Autor(en):pte pte

Das Unternehmen Actai verspricht VoIP-Telefonate über ein Java-Widget und den Webbrowser.

Actai Networks¹ hat die öffentliche Beta-Phase von **C2Call**² gestartet. Ein Java-Widget ermöglicht Internet-Telefonie - ohne lokale Softwareinstallation über den Webbrowser. Daher kann C2Call wie ein Webmail-System leicht von verschiedenen Computern aus genutzt werden. Das System erlaubt dabei auch große Freiheit bei der Wahl der Gesprächspartner. "Der Vorteil ist, dass mit C2Call kostenlos Menschen erreicht werden können, die nicht C2Call-Benutzer sind. Das ist mit Skype und anderen Angeboten nicht möglich", betont Martin Feuerhahn, Direktor von Actai Networks, gegenüber presstext.

Die kostenlose Internet-Telefonie funktioniert so, dass sich ein registrierter Nutzer von einem geeigneten Computer aus in C2Call einloggt. Eine E-Mail wird verschickt, um einen beliebigen anderen Internetnutzer zum VoIP-Gespräch einzuladen. Der Eingeladene muss sich nicht bei C2Call registrieren, um die Einladung anzunehmen, sondern klickt einfach auf den Link in der E-Mail. Daraufhin wird das Java-Widget speziell für das eine Gespräch geöffnet. Die Einladungen selbst sollen in weiterer Folge noch besser gegen etwaigen Missbrauch geschützt werden. "Wir werden später die Möglichkeit schaffen, Links zu sperren oder diesen eine zeitlich begrenzte Gültigkeit zuzuweisen", erklärt Feuerhahn. Die Sperrung ist etwa für weitergeleitete Links gedacht.

Ferner ist geplant, die Funktionalität von C2Call auszuweiten, wobei es kostenpflichtige Premium-Angebote geben wird. Dazu zählt etwa der Anruf zu Festnetztelefonnummern, der derzeit getestet wird und laut Feuerhahn in Abhängigkeit vom Feedback aus der Beta-Phase schon in sechs bis acht Wochen online gehen dürfte. Eine andere geplante Möglichkeit ist, einen C2Call-Button praktisch als offene Gesprächseinladung in Webangeboten wie Webshops zu platzieren. "Wir werden Online-Retailern eine Art Internet-0800-Funktionalität bieten", erklärt Feuerhahn gegenüber presstext.

C2Call ist plattformunabhängig konzipiert. Das Angebot funktioniert laut Unternehmen mit jedem modernen Browser und allen gängigen Betriebssystemen. Das Widget erfordert das Java Runtime Environment 5.0 oder höher, das bei Bedarf **heruntergeladen**³ werden kann. Neben einer Internetverbindung sind natürlich auch geeignete Audio-Ein- und -Ausgabegeräte wie beispielsweise ein portables Headset erforderlich. Die kostenlose Registrierung ist nur zum Versenden von Gesprächseinladungen zwingend nötig, bietet aber zusätzliche Optionen wie eine Kontaktverwaltung. (pte)

Links im Artikel:

¹ <http://www.actai.com/>

² <http://c2call.com/>

³ <http://www.java.com/>

IDG Tech Media GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Vervielfältigung oder Weiterverbreitung in jedem Medium in Teilen oder als Ganzes bedarf der schriftlichen Zustimmung der IDG Tech Media GmbH. dpa-Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt und dürfen weder reproduziert noch wiederverwendet oder für gewerbliche Zwecke verwendet werden. Für den Fall, dass auf dieser Webseite unzutreffende Informationen veröffentlicht oder in Programmen oder Datenbanken Fehler enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit des Verlages oder seiner Mitarbeiter in Betracht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Für Inhalte externer Seiten, auf die von dieser Webseite aus gelinkt wird, übernimmt die IDG Tech Media GmbH keine Verantwortung.